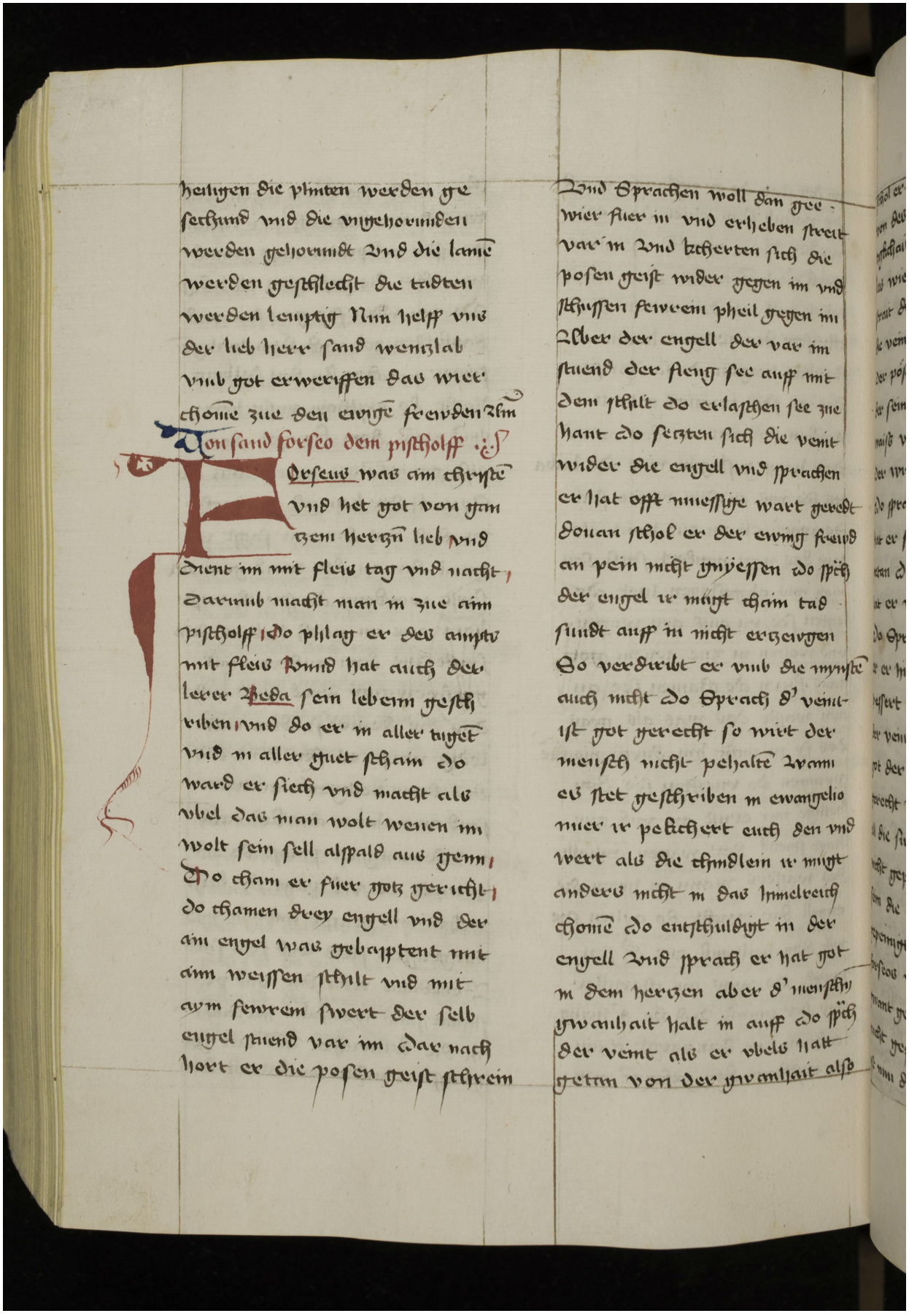
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



heiligen die plinten werden ge
sechund vnd die vngehorunden
werden gehorundt Vnd die lamē
werden geschlecht die tadten
werden lemptig Nun helff vns
der lieb herr sand wenczlab
vmb got erweriffen das wier
chomē zue den ewigē frewden Amen

Von sand forseo dem pischolff

Forseus was ain christē
vnd het got von gan
czem herczn lieb vnd
dient im mit fleis tag vnd nacht
darumb macht man in zue aim
pischolff do phlag er des ampts
mit fleis Vnnd hat auch der
lerer Beda sein lebenn gesch
riben vnd do er in aller tugēt
vnd in aller guet schain do
ward er siech vnd macht als
vbel das man wolt wenen im
wolt sein sell alspald aus genn
Do cham er fuer gotz gericht
do chamen drey engell vnd der
ain engel was gebapptent mit
aim weissen schilt vnd mit
aym fewrein swert der selb
engel stuend var im dar nach
hort er die posen geist schrein

Vnd sprachen woll dan gee
wier fuer in vnd erheben streit
var in Vnd kcherten sich die
posen geist wider gegen im vnd
schussen fewrein pheil gegen im
Aber der engell der var im
stuend der fieng see auff mit
dem schilt do erlaschen see zue
hant do seczten sich die veint
wider die engell vnd sprachen
er hat offt mnessige wart geredt
douan schol er der ewing frewd
an pein nicht gnyessen do sprch
der engel ir mugt chain tad
sundt auff in nicht erczewgen
So verdiribt er vmb die mynstē
auch nicht do sprach d' veint
ist got gerecht so wirt der
mensch nicht pehaltē Wann
es stet geschriben in ewangelio
nuer ir pekchert euch den vnd
wert als die chindlein ir mugt
anders nicht in das himelreich
chomē do entschuldigt in der
engell Vnd sprach er hat got
in dem herczen aber d' menschn
gwanhait halt in auff do sprch
der veint als er vbels hatt
getan von der gwanhait also